

PRESSEINFORMATION

Heidelberg, August 2008

Pantheon der Dermatologie

DNS der Medizinhistorie in aufwändig gestaltetem Werk veröffentlicht

'Haut ist nicht alles, aber ohne Haut ist alles nichts'. Diese Auffassung lässt sich auf die Dermatologie übertragen und signalisiert den Stellenwert dieser medizinischen Fachdisziplin, deren Vertreter sich über Jahrhunderte für Hautgesundheit und die Ästhetik eingesetzt haben. Fachleuten wie Laien ermöglicht das jetzt im Springer Medizin Verlag erschienene **Pantheon der Dermatologie** einen unvergleichlichen Einstieg in die Materie. In 200 Biographien und einem Fundus an Abbildungen wird der Leser mit wichtigen Protagonisten und der Entwicklung des Faches bekannt gemacht.

'Es gibt nur eine Sache, die schöner ist als zarte, gesunde Haut und dies ist eine seltene Hautkrankheit.' – urteilte Sir Erasmus Wilson im 19. Jahrhundert. Die Lehre über die Haut und damit der Beruf des Dermatologen steckte damals noch in den Kinderschuhen, denn sie ist erst ganz allmählich gegen Ende des 18. Jahrhunderts entstanden. Der ersten Erfolge waren mühsam und häufig von Diskreditierung begleitet. Nicht selten fielen die Ärzte selbst gefährlichen Krankheiten wie Sepsis, Diabetes mellitus oder Seuchen wie Syphilis oder Tuberkulose zum Opfer. Wer waren diese Menschen, deren Name sich hinter allen Dermatologen geläufigen Bezeichnungen wie dem 'Auspitz-Phänomen', 'Kaposi-Sarkom' oder der 'Herxheimer-Reaktion' verbergen? Wo und wie haben sie gelebt? Und was verbinden wir noch heute mit ihren Namen?

152 internationale Autoren geben im **Pantheon der Dermatologie** mit spannenden Biographien der Wegbereiter der Dermatologie darauf Antwort. In ihren Texten werden jeweils Leben und Wirken eines Dermatologen lebendig und stehen im Kontext von Kultur und Gesellschaft, so dass für den Leser ein komplexes Gesamtbild entsteht. In diesem Buch mit über 1.200 Seiten und mehr als 1.800 Abbildungen, das als Beigabe einen umfangreichen Literaturkanon enthält, finden Erstbeschreibungen ebenso Erwähnung, wie bislang unveröffentlichtes Material, auf das die Autoren bzw. die Herausgeber während ihrer Recherche gestoßen sind.

Dieses aufwändig gestaltete Buch ist unter der Herausgeberschaft von Christoph Löser, Klinikum Ludwigshafen und Gerd Plewig, Universitätsklinikum München entstanden. Ein Zeit-Raum im Buchformat, der faszinierende Einblicke in die Welt der Medizin, der Ärzte, Pflegepersonen, kranken und leidenden Menschen bietet. Eine Fundgrube für Medizinhistoriker und ein Lese- und Bilderbuch für Dermatologen in Klinik und Praxis, aber auch für alle Menschen, die sich für Medizinhistorie oder für ihre Haut, das größte Organ des Menschen, interessieren.

Christoph Löser, Klinikum Ludwigshafen; Gerd Plewig, Universitätsklinikum München (Hrsg.)

Pantheon der Dermatologie

Herausragende historische Persönlichkeiten

Springer 2008. 1.216 Seiten, 1.872 Abb.

Geb., EURO 99,95 (inkl. 7% MwSt. in Deutschland); sFr 163,00

ISBN 978-3-540-34090-4